Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Ziemlich theuer sind dem selbstständigen Kandidaten im ersten Berliner Reichstagswahlkreise, von Egidy, die auf ihn gefallenen 1770 Stimmen gekommen. Wie versichert wird, hat Herr von Egidy die nette Summe von 40,000 Mark dabei ausgegeben. Demnach käme also jede Stimme auf 22 Mark zu stehen. — Die Einnahmen, welche durch den Verkauf von Bahnsteigkarten an das nichtreisende Publikum auf den Berliner Bahnhöfen erzielt werden, sind keine geringen. Während der acht Monate vom Januar bis August 1892 bezifferten sich die Einnahmen auf Bahnhof Friedrichstraße auf 24,576 Mark, Alexanderplatz auf 13,779 Mark, auf dem Schlesischen Bahnhof auf 12,201 Mark, auf dem Potsdamer Bahnhof auf 8221 Mark. — Die Leichen eines Liebespaares, das sich zusammengebunden hatte, wurden neulich aus dem Griebnitzsee herausgefischt. Ueber die Personen der Beiden, die schon längere Zeit im Wasser gelegen haben müssen, ist Näheres noch nicht festgestellt worden.

Provinz Hannover.

Celle. In letzter Zeit wurden zwischen hier und Thoren wieder mehrere alte Eichen, die zum Theil versteinert waren, aus dem Bette der Aller heraufgezogen. Der Stockmeister Rohrs hat während seiner Thätigkeit als solcher im Ganzen auf dieser etwa 22 Kilometer langen Strecke gegen 3000 Eichen aus der Aller gezogen.

Bad Driburg. Folgendes komische Jagderlebniß hat ein hiesiger eifriger Nimrod gehabt. Derselbe begab sich auf den Anstand, um einen feisten Rehbock zu erlegen. In der Dämmerstunde hört der Jäger leise Tritte; die Zweige knarren — ein im Dunkeln kaum erkennbares großes Thier naht sich — der Jäger legt an — ein Schuß — das Wild fällt. Rufe ertönen — eine Frau hatte ihre Kuh geweidet — der Strick ist in ihren Händen, doch die Kuh liegt verendet zu ihren Füßen — unser Nimrod schlug sich seitwärts in die Büsche und zahlte am anderen Tage 75 Mark Ersatz für die geschossene Kuh.

Provinz Hessen-Nassau.

Gelnhausen. Ein wackere That wurde von dem 16jährigen Simon Reis von hier vollbracht. Durch Hilferufe aufmerksam gemacht, sprang derselbe rasch entschlossen vollständig bekleidet in die an dieser Stelle sehr tiefe Kinzig, aus welcher er einen dem Ertrinken nahen Landmann rettete.

Hanau. Die allen Besuchern Wilhelmsbads wohlbekannte sogenannte tausendjährige Eiche, ein alter, ehrwürdiger Baumriese, ist offenbar in Folge von Brandstiftung vollständig abgebrannt. Durch den weithin leuchtenden Feuerschein wurde die Feuerwehr alarmirt, doch gelang es nicht, den wie Zunder brennenden ungeheuren Baum zu retten.

Provinz Pommern.

Bredow. Der Dachdecker Krüger aus Unter-Bredow war auf dem Dache des Hauses Rosengarten 18 mit Reparaturarbeiten beschäftigt, als er herabstürzte und seinen Tod fand.

Prechlau. Die beiden Brettschneider M. Lietz und Rehwinkel sind verbrannt. Beide arbeiteten im Walde bei Schulzenwalde und wohnten und schliefen gemeinsam in einer Hütte. Vermuthung geht dahin, daß andere Arbeiter aus Brodnerd den Eingang ihrer Hütte vernagelt und diese angezündet haben.

Provinz Posen.

Posen. Der Papst hat den sämmtlichen Mitgliedern des Domkapitel von Gnesen und Posen, in Anerkennung ihrer Verdienste um den päpstlichen Stuhl und die katholische Kirche, das Recht verliehen, den Bischofsring tragen zu dürfen.

Rogowo. Der Gänsehirte des Wirthes Reifke zu Skolki zündete das Haus seines Herrn an, das alsbald in Flammen stand. Der Besitzer wollte sein im brennenden Hause verborgenes Geld retten, stürzte hinein und wurde von den Flammen gefaßt und lebensgefährlich verletzt.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Die „Preuß. Lehrerztg." schreibt: Den betreffenden Amtsgenossen und allen sich dafür interessirenden Kreisen zur Nachricht, daß der schneidige Lieutenant Hempel für sein eifriges „Exerzirteifen bis auf's Geile," das er bei der zehnwöchigen Uebung der Lehrer in einer Garnison als militärisches Erziehungsmittel in Anwendung gebracht, seiner Zeit zu drei Monaten Festung verurtheilt worden ist.

Tilsit. Der Stadtrath Scheer ist plötzlich in Kaukehmen, wohin er sich zu einem Begräbniß begeben hatte, in Folge eines Schlaganfalles im 61. Lebensjahre gestorben.

Wormditt. Bürgermeister Franz ist von seinem dem Sprachgebrauch sehr hemmenden Halsübel durch eine Kehlkopfoperation von den Spezialisten Dr. Kafemann in Königsberg so glücklich geheilt, daß die Sprache wieder ganz normal hergestellt ist.

Provinz Westpreußen.

Danzig. In Gegenwart des Kaisers lief auf der Schichau'schen Werft die Kreuzerkorvette „I" glücklich vom Stapel. Der Oberwerftdirector Graf Haugwitz taufte das Schiff auf den Namen „Gefion." Der Kaiser unternahm hierauf eine Fahrt in See, um die von Amerika zurückgekehrte Korvette „Kaiserin Augusta" zu besichtigen, und dinirte darauf beim Offizierkorps des 1. Leibhusaren-Regiments. — In vielen Stellen unserer Provinz wird der Futtermangel immer empfindlicher, so daß grüner Roggen gemäht werden muß. Die Brunnen versiegen, Bäche und Teiche trocknen aus. Der Regen ist nur strichweise gekommen.

Rheinprovinz.

Köln. Die verwittwete Frau Menden starb hier im Alter von 100 Jahren.

Coblenz. Kürzlich wurde in Arzheim durch die Ortsschelle bekannt gemacht, daß infolge des großen Futtermangels jede Woche zwei Stück Rindvieh geschlachtet werden sollen. Eine Kommission wurde ernannt zur Besichtigung des zu schlachtenden Viehs und zur Festsetzung der Preise des Fleisches. Es wurde zum Schlachten der Anfang gemacht. Das Pfund Fleisch wurde zu 35 Pfennig verkauft. Außerdem wurde beschlossen, das Liter Milch nicht unter 25 Pfennig zu verkaufen.

St. Johann a. d. S. Die hiesige erledigte Bahnhofsrestauration, um die sich weit mehr als 100 Liebhaber bewarben, ist zum Preise von 16,000 Mark an einen rheinischen Bahnhofsrestaurateur verpachtet worden. Die Miethe für die Wohnung, die Ausgaben für Licht, Brand u. s. w. sind in diese Summe nicht eingerechnet. Der bisherige Pächter hatte 3500 Mark gezahlt. Das jetzige Höchstgebot betrug 20,000 Mark.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Durch ein Versehen hat der Oberroßarzt Sezaoun vom hiesigen Feldartillerie-Regiment sich selbst vergiftet. Derselbe wollte zur Vertreibung von Kopfschmerzen ein Pulver einnehmen, vergriff sich aber in der Flasche und nahm Sublimat zu sich. Trotz schneller Hilfe, die dem Unglücklichen im städtischen Krankenhause zu Theil wurde, konnte er nicht mehr gerettet werden, weil die Dosis Quecksilber zu groß war.

Erfurt. Der Schuhmacher Gustav Würge, Vater von sechs Kindern, wurde früh gegen 3 Uhr, etwa 200 Schritte von seiner Wohnung entfernt, auf der Webergasse von einem jungen Manne angefallen und durch Schnitte am Halse tödtlich verletzt. Würge schleppte sich nach Hause und legte sich auf das Sopha. Der herbeigerufene Arzt fand nur noch eine Leiche vor. Der Tod war in Folge Durchschneidens der Schlagader durch Verblutung eingetreten. Als der That dringend verdächtig wurde der etwa 20 Jahre alte Schlosser Paul Schreier aus Erfurt verhaftet.

Provinz Schlesien.

Breslau. Der wohlbekannte Ehrenbürger von Breslau, Geheimer Regierungsrath, Bürgermeister a. D. Dickhuth ist, als er eben zum Sommeraufenthalte nach Charlottenbrunn abreisen wollte, von einem Schlaganfalle betroffen worden. Sein Zustand giebt zu ernsten Besorgnissen Anlaß.

Charlottenbrunn. Der 21jährige Sohn des Hotelbesitzers Wilh. Hoffmann hat seinen Vater, weil dieser ihm kein Geld zu einer Reise nach Berlin geben wollte, erschlagen. Während der Vater im Bette lag, holte der Sohn einen Hammer herbei und schlug ihm mit mehreren wuchtigen Hieben den Schädel ein. Der Sohn litt schon seit seiner Kindheit an zeitweiligen Geistesstörungen.

Kattowitz. Ein junger Mann Namens König starb unter unsäglichen Schmerzen infolge von Blutvergiftung, welche er sich dadurch zugezogen hatte, daß er, während er an der Zungenspitze eine kleine Blase hatte, mehrere Cigarren rauchte, wobei ihm Nikotin in die Wunde kam.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Die Regierung in Schleswig hat angeordnet, daß sämmtliche Gesundheitskommissionen Schleswig-Holsteins ihre Thätigkeit, betreffend Maßregeln zur Verhütung der Cholera, sofort wieder aufzunehmen haben.

Stormarn. Durch eine heftige Feuersbrunst ist vor einigen Tagen die Ortschaft Heidekamp großentheils verwüstet worden. Dreizehn Bauernhöfe mit allem Zubehör sind in den Flammen aufgegangen.

Rendsburg. Mit einer großen Feierlichkeit fand hier die Eröffnung der jetzt fertiggestellten städtischen Wasserkunst statt. Nach Uebergabe des Werkes in Borgstedt, dem Herleitungsort des Wassers, fand in Greens Hotel ein Festessen statt. Die städtischen Gebäude und eine Anzahl von Privathäusern hatten geflaggt.

Provinz Westfalen.

Bochum. Der Geh. Kommerzienrath Baare hat sich vor einigen Tagen einer Staaroperation unterwerfen müssen. Sie ist vollständig geglückt, so daß Herr Baare in nicht zu langer Zeit im Stande sein wird, seine Amtsgeschäfte in vollem Umfange wieder aufzunehmen.

Minden. Während der Verrichtung seines Morgengebetes ist in Folge eines Schlaganfalles der Propst, Dompfarrer und Landdechant Clemens Reen im 71. Lebensjahre verstorben.

Siegen. Der Kriegerverein in Clafeld und die Gesangvereine des Ferndorfthales haben beschlossen, in diesem Jahre von der Abhaltung einer größeren Festlichkeit abzusehen und dafür eine Sammlung zum Besten der Abgebrannten in Müsen innerhalb der Vereine zu veranstalten. Das edle Beispiel verdient Nachahmung.

Sachsen.

Dresden. Großes Aufsehen hat in der ganzen Stadt die Verhaftung der Frau Reitzke gemacht, welche seit längerer Zeit ein in dem ihrem Manne gehörenden Hause befindliches Geschäft fortgesetzt bestohlen hat, indem sie während der Nacht mittelst eines Nachschlüssels in das Lokal eindrang, dann auch die Ladenkasse mittelst Nachschlüssels öffnete, und nachdem sie sich gehörig Geld zugesteckt hatte, Alles sorgfältig wieder verschloß.

Freiberg. In merkwürdiger Weise beging die Stadt das Fest der Erinnerung an die vor 250 Jahren erfolgte heldenhafte Vertheidigung seiner Mauern gegen die schwedischen Belagerer unter Torstenson, bei welcher die Bürger vom 27. Dezember 1642 bis zum 17. Februar 1643 dem unausgesetzten Feuer von 5 Mörsern und 101 Kanonen und mehreren Sturmangriffen des Feindes standhielten, bis Torstenson nach einem Verluste von 3000 Mann den Versuch, die „Hermstadt" zu nehmen, aufgeben mußte. Die Linde, unter welcher sitzend Torstenson seine Befehle zu ertheilen pflegte, steht noch. Ein historischer Festzug erinnerte an die damaligen Begebenheiten.

Leipzig. Das Reichsgericht verwarf die von 16 Gesellschaften eingelegte Revision gegen das Urtheil des Oberlandesgerichts Hamburg, durch welches dieselben zur Zahlung der Versicherungssumme von 250,000 Mark für das verloren gegangene Schiff Johann Orths verurtheilt worden waren.

Neugersdorf. Beim Hausbesitzer Voigt brach Nachts Feuer aus. Der in dem Hause wohnende 37jährige Maler Treßler, der Schwiegersohn Voigts, brachte zunächst seine kranke Frau in Sicherheit und eilte sogleich in das brennende Gebäude zurück, um seine drei Kinder dem Elemente zu entreißen. Leider mußte Treßler hierbei sein Leben lassen und mit dem braven Mann fanden die Kinder den Tod durch Ersticken.

Zschockau. Der 14 Jahre alte Sohn des Zimmermeisters Ernst Englert versuchte seiner Mutter dadurch einen „Schreck einzujagen," daß er seinen Kopf aus Unsinn in eine Schlinge steckte. Leider vermochte sich aber der Knabe nicht mehr aus seiner Lage zu befreien; die bedauernswerthen Eltern fanden denselben bereits erstickt vor.

Thüringische Staaten.

Coburg. Bei einer Reparatur auf dem Dache des Hinterhauses des Hotels „zum grünen Baum" wurden u. A. zwei uralte Dachziegel mit aufgefunden. Der eine derselben trägt die Jahreszahl 1680, während der andere die tiefeingeschnittenen Worte: „Gottes gnad und Treu ist alle morgen neu" und darunter: „Coburg, den 12. Juny 1757" trägt.

Pößneck. Ein hiesiges Damenkränzchen hat 3000 Mark in der sächsischen Lotterie gewonnen. Aus Freude darüber wurde sofort ein gemeinschaftlicher größerer Ausflug geplant.

Sonneberg. Herr Kaufmann Philipp Samhammer, bisher Reichstagsabgeordneter für Weimar I, hat das Amt eines Jurymitgliedes in Chicago (Spielwaaren-Branche) angenommen. Die Entschädigung, welche die amerikanische Ausstellungsleitung den Jurymitgliedern gewährt, beträgt $750, wovon $250 vor der Abreise gezahlt werden.

Freie Städte.

Hamburg. Eine aus 20 Personen bestehende Spielergesellschaft ist in einem Hause in der A B C-Straße polizeilich aufgehoben worden. Im Besitz eines der Theilnehmer, eines Bäckers, fand man gezeichnete Karten. — Die Lloyddampfer „Bayern" und „Sachsen" werden hier jetzt auf der Werft von Blohm & Voß durch einen Zwischenbau um 50 Fuß verlängert. Der Umbau beider Schiffe kostet dem Lloyd circa 1,000,000 Mark; dafür erhalten die Fahrzeuge aber auch einen bedeutend erweiterten Laderaum, so daß die Kosten durch Mehrfrachten wohl sehr bald wieder gedeckt werden.

Bremen. Die Arbeiten des städtischen Elektricitätswerkes, die bekanntlich von der Firma Siemens & Halske ausgeführt werden, sind soweit vorgeschritten, daß der Probebetrieb der elektrischen Beleuchtung der Stadt im ganzen Umfange spätestens Mitte September eröffnet werden kann.

Oldenburg.

Osternburg. Es starb hier die Wittwe Heinemann, die ein Vermögen von etwa 250,000 Mark hinterläßt. In ihrem Testamente hat sie mehrere größere Summen für öffentliche Anstalten bestimmt. Schon vor acht Jahren bestellte sie ihren Sarg, der bis jetzt im Hause eines Landmanns in Kreyenbrück gestanden hat.

Westerstede. Die Frau des Diedrich Becken zu Bentshöpe beschenkte ihren Mann mit Drillingen (sämmtlich Knaben). Tags vorher hatten die Schwiegereltern der Frau Becken ihre silberne Hochzeit gefeiert.

Mecklenburg.

Schwerin. Aus allen Orten des Großherzogthums waren am 18. Juni die Theilnehmer an der Bismarck-Huldigungsfahrt, circa 3000 an der Zahl, denen sich noch zahlreiche Mitglieder der „Landsmannschaft der Mecklenburger zu Hamburg-Altona" angeschlossen hatten, in Friedrichsruh mit Sonderzügen eingetroffen. Rechtsanwalt Dr. Stichert-Wismar hielt als erster eine Ansprache und schloß mit einem Hoch auf den Fürsten, dann ergriff Groswitz-Hamburg, Vorsitzender der Landsmannschaft der Mecklenburger zu Hamburg-Altona, das Wort, um in humorvollen Worten in plattdeutscher Sprache den Fürsten Bismarck zu begrüßen. Fürst Bismarck schloß seine lange Rede mit einem Hoch auf den Großherzog. Als dann nach geraumer Zeit der Fürst wieder auf dem Altan angelangt war, nahm er ein Glas Wein und trank [illegible] das Wohl der Mecklenburger:

„Up Well un kein Arwet,
[illegible]"

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Der als Koryphäe auf dem Gebiete der Augenheilkunde in ganz Deutschland und weit darüber hinaus bekannte Mitbürger, Geh. Medizinalrath Dr. Adolf Weber, hat von der medizinischen Hochschule zu Chicago den ehrenvollen Ruf erhalten, in Gemeinschaft mit einigen berühmten Professoren deutscher Hochschulen eine Reihe von Vorträgen in Chicago zu halten. Geheimer Medizinalrath Weber dürfte jedoch in Folge anderweitiger Verpflichtungen kaum in der Lage sein, dem ehrenvollen Rufe Folge zu leisten.

Finthen. Das Fuhrwerk des Peter Anton Wald war neulich mit Obst zur Stadt gefahren. Auf dem Rückwege benutzten sechs Personen die Fahrgelegenheit. Am Eingange des Ortes, an der steilen Abzweigung in die Prankgasse, brach die Deichsel ab, wodurch das Gefährte mit rasender Geschwindigkeit die Abböschung hinabstürzte. Vier Personen wurden leicht, die Frau des Jakob Sütz und die 19jährige Schwalbach jedoch schwer verletzt.

Gießen. Gegenwärtig treibt auf der Lahn eine Unmasse todter Fische, die wohl in Folge des niederen Wasserstandes verendeten. Aus dem Kurhessischen wird Aehnliches gemeldet.

Mainz. Hier sind falsche Fünfzigmarkscheine im Umlauf, die im photolithographischen Verfahren und mit in Farbe nachgemalten Hanffasern so täuschend nachgeahmt sind, daß sie auch von Banken vereinnahmt wurden. Sie unterschieden sich namentlich durch dickeres Papier von den echten Scheinen.

Worrstadt. Hier haben sich an zwei aufeinanderfolgenden Tagen zwei junge Männer an demselben Baume erhängt.

Bayern.

München. Die im Infanterie Leibregiment Dienst thuenden oder demselben aggregirten Prinzen des bayerischen Königshauses haben in Anbetracht des Ausbruches des Unterleibs-Typhus unter den Mannschaften des Regiments ihre militärischen Stellungen im Regiment niedergelegt. — Der Inhaber der großen hiesigen Fisch- und Delikatessen-Handlung Schollhorn & Franke, wurde vom Landgericht zu 24 Monat Gefängniß und 500 Mark Geldstrafe verurtheilt, weil ihm in einer Anzahl von Fällen nachgewiesen werden konnte, daß er gänzlich verdorbene Fischwaaren verkauft und deren Zustand er künstlich verdeckt hatte. — In Englschalking war eine Schlägerei zwischen deutschen und italienischen Arbeitern. Ein Italiener wurde schwer verletzt, einer getödtet.

Augsburg. Scharfrichter Kißlinger hat neulich an dem Raubmörder L. Kraßer seine 25. Hinrichtung vollzogen.

Berchtesgaden. Zu Ehren des kürzlich verstorbenen Bergführers Stanfer, der die Könige Maximilian II. und Ludwig II. wiederholt auf den Watzmann geleitete, ist auf dem Gipfel des Watzmann ein Kreuz errichtet worden. Zwei der beim Transport des Kreuzes betheiligt gewesenen Leute wurden auf dem Wege zum Gipfel des Watzmann vom Blitze getroffen und gelähmt.

Miesing. Paul Probst, vulgo „Schmiedtes Paule," bekannt als „Pfadfinder," ist gestorben. Er war der bekannteste Gemsjäger im Umkreise. Seines Zeichens Webermeister, war er nebstbei ein tüchtiger Zimmermann, Tischler, der waghalsige Obmann der Steiger bei der Feuerwehr, autorisirter und prämiirter Bergführer und viele Jahre eines der besten Mitglieder der Musikbande, kurzum, wenn der Ausdruck erlaubt ist, ein ländliches Universalgenie. Bei seiner so vielseitigen Verwendung wird er nicht nur von seiner, in dürftigen Verhältnissen lebenden Familie und Angehörigen, denen die Erwerbsquelle entging, sondern von der ganzen Gemeinde schwer vermißt.

Rain. In Meierhof kam eine Frau bei der Reichstagswahl an die Urne, um ihren Mann zu vertreten. Als der Wahlvorsteher die Wackere belehrte, daß Vertretung nicht angehe und daß Frauen keine Stimme haben, entgegnete die Wählerin, sie habe sogar eine sehr kräftige Stimme. Indeß half das Anschei aller ihrer Stimmmittel diesmal nichts.

Nürnberg. Des Reichsrathes Freiherrn Lothar von Fabers einziger Sohn Wilhelm, Mitbesitzer der weltberühmten Bleistiftfabrik, ist ohne Mannesnachkommen gestorben.

Oberreichenbach. Hier erhängte sich der 41jährige Schweinehirt, weil er durch die Vorstellung geängstigt war, „er könne die Schweine nicht mehr hüten."

Stadtsteinach. Daheim hat sich der Landwirth Melchior Lanzendorfer erhängt. Motto: Gardinenpredigt. Er saß am Wahltag bis gegen Abend gemüthlich beim Bierkrug, um sich nach der anstrengenden Arbeit des Wählens zu stärken. Als er in gehobener Stimmung heim kam und ihm seine Frau als Mäßigkeitsapostel entgegentrat, hing er sich auf.

Würzburg. Sozialdemokratische Blätter berichten von hier: Bei dem Bau des neuen Infanterie-Offiziers-Kasinos werden Bildhauerarbeiten von eigens dazu kommandirten Soldaten hergestellt; in Folge dessen wurden drei Arbeiter in der Hofmöbelfabrik von Gebr. Ostberg entlassen. Die Soldaten bekommen 30 Pfennig Tagelohn vom Bauunternehmer! Wenn diese Mittheilung auf Wahrheit beruht, ist sie geeignet, ein eigenthümliches Licht auf die Arbeiter- und Mittelstandsfreundlichkeit an gewissen Stellen zu werfen.

Aus der Rheinpfalz.

Blieskastel. Der 30jährige Brachmann erstach den 21jährigen Walch in einem Streit um zehn Pfennig.

Ludwigshafen. In wenig sangesbrüderlicher Weise haben sich gelegentlich eines Sängerfestes zu Oppau die Mitglieder der Gesangvereine „Concordia" Friesenheim und der festgebende Verein bekämpft. Während einer Schlägerei im Saale erhielt Mich. Rickert von Friesenheim solche Schläge auf den Kopf, daß eine Gehirnerschütterung eintrat, die ihn in Lebensgefahr brachte.

Oppau. Ein hiesiger Bürger, welchem in der Nacht vor der letzten Reichstagswahl ein Söhnlein geboren wurde, eilte am Tage der Wahl auf das Standesamt und verlangte, daß sein Sprößling zum Andenken an die Wahl den Vornamen Clemm (bekanntlich Name des liberalen Kandidaten) erhalte. Das ging nun nicht wohl an, dafür aber wurde das Büblein mit dem Namen Clemens eingetragen.

Württemberg.

Stuttgart. Die Abrechnung der süddeutschen Buchhändlermesse verlief sehr glatt. Im letzten Jahre wurde das riesige Quantum von 3,400,000 Kilogramm von Stuttgart aus versandt.

Heilbronn. Der „Neckar-Zeitung" wird geschrieben: „Sie haben aus Oppeln über eine merkwürdige Anklage berichtet, wonach vier Bäcker bestraft werden sollten, weil ihre Brode schwerer waren als die Taxe erforderte. Glücklicherweise hob das Kammergericht die verurtheilende Verfügung auf, da der § 73 der Gewerbeordnung nur Uebervortheilungen verhindern will, keineswegs aber Maßnahmen zu Gunsten des Publikums. Wir in Heilbronn könnten von einem ähnlichen Falle berichten. Vor einigen Wochen wurden etliche 20 Bäcker bestraft, weil sie ihr Brod um einen Pfennig billiger verkauften, als sie angeschrieben hatten. Vom Preisabschlag [illegible] war im Geschäftsgange [illegible] schweigend gemacht worden und die Bäcker haben sich ihre Bestrafung ruhig gefallen lassen."

Hohlbach, O.A. Ellwangen. Neulich wurde der 21 Jahre alte einzige Sohn des Herrgottsbauern Schips im Bernhardtsroter Walde erhängt aufgefunden. Der als fleißig und brav bekannte junge Mann kam am Abend zuvor etwas angeheitert nach Hause, worüber ihm sein Vater Vorhalt machte. Das ging dem Sohn so nahe, daß er, nachdem er sich umgekleidet hatte, das elterliche Haus verließ und die unselige That ausführte.

Pflaumbach. Hier wurde Stationsmeister Müller nebst einem Hilfswärter wegen eines Eisenbahnunfalls zu zehn Tagen Gefängniß verurtheilt. Dieses nahm sich der ungemein pflichteifrige Beamte so zu Herzen, daß er krank wurde und starb.

Staufen. Einen werthvollen Fund hat Steinhauermeister Hommel in seinem hiesigen Steinbruche gemacht: den vollständig versteinerten Kopf eines Krokodils. Professor Fraas von Stuttgart und Oberförster Sihler von hier besichtigten die ausgegrabenen Theile im Steinbruch und wurden dieselben von Fraas als eine ganz außerordentliche Seltenheit bezeichnet. Der Fund ist nach Stuttgart befördert worden, um ihn dem königlichen Naturalienkabinett einzuverleiben.

Baden.

Karlsruhe. Das Projekt einer Albthalbahn von hier über Ettlingen und Frauenalb nach Herrenalb, das wiederholt aufgegriffen, aber immer wieder fallen gelassen wurde, ist nun von der Stadt Karlsruhe aufgegriffen worden und damit erhält das ganze Projekt die bestimmte Aussicht, in allernächster Zeit verwirklicht zu werden. In seiner letzten Sitzung beschloß der Stadtrath beim Bürgerausschuß die Bewilligung von 3000 Mark für die Fertigstellung des Projektes zu beantragen. Durch den Bau der Bahn wird das Albthal dem Verkehr erschlossen und vor allem der Touristenverkehr in das württembergische Albthal gehoben.

Freiburg. Ein Opfer der Wahlaufregung ist der hiesige Kaufmann J. C. Mutter geworden, Besitzer der Freiburger Filiale eines Hamburger Engros-Lagers. Er gab zu Gunsten der Kandidatur Winterer rosapapierene Wahlflugblättchen unter dem Titel „Lokales Laternchen" oder „Deutsche Stimmen der christlich konservativen Partei" heraus und war bei einer großen Wählerversammlung als humoristischer Redner aufgetreten. Einige Tage darauf wurde er nach Illenau verbracht, was seine Extravaganzen nachträglich erklärt.

Heidelberg. Neulich Abends ereignete sich auf der hiesigen, vor zwei Jahren erbauten Drahtseilbergbahn der erste Unglücksfall mit tödtlichem Ausgang, indem ein Schaffner an der Station Schloß aus Unvorsichtigkeit zwischen Wagen und Bergwand gerieth, wobei ihm beide Schenkel buchstäblich abgedrückt wurden. Der Verunglückte, ein braver Mensch, 25 Jahre alt, ledig, aus Weinheim gebürtig, erlag nach zwei Stunden seinen Wunden.

Neunkirchen. Ein Racheakt gemeinster Art wurde dieser Tage hier verübt. An dem kath. Pfarrhause befanden sich zwei wohlgepflegte, sehr schöne Schlingrosenstöcke, welche z. Z. über 5000 Rosen und Knospen zeigten. Diese Zierde wurde von ruchloser, bubenhafter Hand abgeschnitten.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Die hiesige Universität zählt diesen Sommer 909 Studenten (101 Theologen, 239 Juristen, 285 Mediziner, 113 Philologen, 164 Naturwissenschaftler und Mathematiker, gegen 969 im Winter und 917 im vorigen Sommer; 394 sind Elsaß-Lothringer, 210 Preußen (13 aus der Provinz Hessen-Nassau), 41 Badenser, 54 Bayern, 20 Hessen und 25 Württemberger. Von den 77 Ausländern (darunter 20 Schweizer, 17 Amerikaner, 8 Luxemburger, 8 Oesterreicher) studiren 11 Jurisprudenz, 30 Medizin, 12 Philosophie, Philologie oder Geschichte, 21 Mathematik oder Naturwissenschaften.

Neu-Breisach. Die zuständige Kammer des Reichsgerichts hat den Gastwirth Fohrer aus Biesheim für schuldig erkannt, der französischen Regierung Pläne der hiesigen Festung verkauft zu haben, und wegen Landesverraths zu siebenjähriger Gefängnißstrafe verurtheilt.

Oesterreich.

Wien. „Wegen Mangel an Subsistenzmitteln" hat sich der als kühner und erfolgreicher Afrikareisender bekannte Lieutenant der Reserve Gustav Birga selbst der Polizei gestellt, da er sich außer Stande sah, seine etwa 3000 Gulden betragenden Schulden zu bezahlen und die hartherzigen Manichäer ihm mit Verhaftung drohten.

Bregenz. Die alljährige Zusammenkunft der Offizierkorps der Bodenseer Garnisonen fand dieses Jahr am 28. Juni dahier statt, wo die österreichischen Kaiserjäger und die Landesschützen den bayerischen, württembergischen und badischen Kameraden die Honneurs machten.

Brünn. Neulich brach in Pieskowitz bei Wagstadt ein großer Brand aus, der 29 Wohnhäuser und 21 Wirthschaftsgebäude einäscherte. Unmittelbar nach dem Brande verhaftete die Gendarmerie einen Häusler, dessen Anwesen auf 300 Gulden versichert war und der im Verdachte steht, den Brand gelegt zu haben.

Lemberg. In Kolaczne hat der Feldhüter Anton Wierzewski seine leibliche Mutter, eine 67jährige Matrone, ermordet und den Leichnam nach Herausnahme der Eingeweide in ganz kleine Stücke zerschnitten. Die Mordthat versetzte die Einwohner der Ortschaft in Schrecken, und sie verbrachten eine schlaflose Nacht, da der Wüstling erst am nächsten Morgen ergriffen, in Ketten gelegt und dem Strafgericht eingeliefert wurde.

Salzburg. Ein Hauptmann des 25. Jäger-Bataillons in Kempten, etwa 35 Jahre alt, hat sich in einem abgelegenen Waldtheile des Gaisberg's aus Liebeskummer erhängt. Zehn Tage später wurde die schon völlig verwesende Leiche gefunden.

Sarany. Auf wahrhaft schauerliche Weise hat eine Wittwe Zaforak dahier Selbstmord begangen. Die Unglückliche kroch in den eben geheizten Backofen und ließ sich dort im buchstäblichen Sinne des Wortes zu Tode rösten.

Schweiz.

Bern. Die neulich in Bern vorgekommenen Unruhen, bei denen schweizerische Anarchisten unter Anführung eines russischen Agitators gegen italienische Bau- und Eisenbahnarbeiter handgreiflich wurden und schließlich mit der Polizei in Kampf geriethen, haben viel böses Blut hinterlassen. Den Bundesbehörden sind Warnungen zugegangen, daß die durch ihre Niederlage erbitterten Anarchisten einen Gewaltstreich in Gestalt eines Dynamit-Attentats gegen das Bundesgebäude planen. Die Behörden haben deshalb, um allem Unheil vorzubeugen, die militärische Besetzung sämmtlicher Bundesgebäude angeordnet.

Luzern. Die Brienzer Rothhornbahn gewährt bis zum 15. Juli Fahrpreisermäßigung. Die Berg- und Thalfahrt kostet an Wochentagen zwölf Francs, an Sonntagen acht Francs. Gesellschaften von fünf Personen erhalten auch an Wochentagen Tax-Ermäßigung.

Schwyz. Als seltenes Vorkommniß ist zu erwähnen, daß dieser Tage ein 77 Jahre alter Mann aus Einsiedeln in glühender Sonnenhitze den 1903 Meter hohen Großen Mythen erstieg und zwar zu Fuß von Einsiedeln aus.

Graubünden. Ein furchtbares Unglück ereignete sich jüngst in St. Maurice, indem Frau Rebold, Gemahlin des leitenden Ingenieurs der Befestigungsbauten von Dailly, in Folge eines Fehltrittes vom Fort Savatan herunterstürzte und auf der Stelle todt blieb. Die Verunglückte ist das gewesene Fräulein Gyßjean, bekannt von der Berner Gründungsfeier als Helvetia im Festzug.

Wallis. Die Einwohner von St. Niklaus können sich mit der Zermatter-Bahn noch immer nicht befreunden und schrecken, um ihrem Haß Ausdruck zu verleihen, sogar vor Verbrechen nicht zurück. So wurde neulich der Versuch gemacht, [illegible] Station [illegible] einigen Tagen [illegible] Bahnhof [illegible]. Das für die Betreffenden [illegible] Nachspiel bleibende [illegible] Experiment wurde noch rechtzeitig [illegible], so daß größerer Schaden verhütet werden konnte.

Neuenburg. In der Stadt Neuenburg wollte ein Fischer mit dem üblichen Schwunge die Angel auswerfen; dabei gerieth diese im Flug in das rechte Auge eines zuschauenden Knaben, den der Fischer nicht gesehen hatte. Das Auge ist verloren.

* Benutzet die Northwestern Bahn nach Chicago. Niedrige Fahrpreise. Schnellzüge. Office 1133 O Straße.

Preisgekrönt Auf jeder Internationalen, Industrie- oder Staats-Ausstellung, in Amerika so wohl wie in fremden Ländern, wo

St. Jakobs Oel

ausgestellt wurde, hat es jedesmal die höchsten Diplome als **das beste Mittel** zur Heilung von Schmerzen erhalten und zwar auf der

New Zealand Ausstellung, 1882.
Calcutta Ausstellung, 1883-84.
Cincinnati Gewerbliche Ausstellung, 1884.
California Staats-Ausstellung, 1884.
Louisville, Ky., Ausstellung, 1884.
Maryland Staats-Ausstellung, 1884.

FERD. OTTENS,
Wein- u. Bier-Wirthschaft
Feine Weine und Liqueure stets vorräthig.
Anheuser-Busch Bier wird hier verabreicht.
2101 O St. Lincoln, Neb.

THE DIAMOND RESTAURANT
H. C. Hehlt, Eigenth.
Eine der vorzüglichsten Restaurationen in der Stadt.
No. 1[illegible] südliche 11. Straße.

* J. O. Ren, der Apotheker, an der P Straße [illegible], hat die reizendsten Galanteriewaaren und Modeartikel, welche als Festgeschenke den Freunden und Bekannten gewiß nicht wenig Freude bereiten.

Unsere Prämien!

Nachstehend veröffentlichen wir ein Verzeichniß derjenigen Bücher, welche wir als „Prämie" an unsere Leser die das Abonnement im „**Voraus**" entrichten, versenden werden.

Jeder Abonnent, welcher **(außer der Abtragung etwaiger Rückstände)** den Betrag eines Jahres-Abonnements von **$2.00 im Voraus** einsendet, kann aus der folgenden Uebersicht die Nummer eines Buches bezeichnen, das ihm nach Empfang des Geldes unverzüglich und zwar portofrei übermittelt werden wird. Wenn der Leser keine Nummer angiebt, wird die Expedition des „Anzeigers" nach bestem Ermessen eine Prämie für ihn auswählen.

Wir verfügen über eine reiche Auswahl der interessantesten Romane und Novellen, welche in leicht faßlicher, höchst ernsthafter Weise geschrieben und die Namen der bekanntesten Schriftsteller tragen.

Bücherliste:

„Die Vaganten des Glücks," Roman des [illegible] von Weißenthurn.
„Die Schuld der Väter," Roman von H. von Dedenroth.
„Das begrabene Vermächtniß," Roman von Hermine Frankenstein.
„Die Gelimmdherin," Kriminal-Roman von H. Steinberg.
„Im tiefen Forst," Roman von L. Haidheim.
„Die Lüge ihres Lebens," Roman von Alexander Römer.
„Nummer 97," Roman von A. Baron Wrangel.
„Im Leben und Tod," Australischer Roman von J. H. Harrison.
„Die Tochter des Kerkermeisters," Kriminal-Roman von Karl Leistner.
„Die rothe Laterne," Roman von Ewald August König.

MISSOURI PACIFIC R.R.
M P R
Die direkte und schnellste Linie nach Atchinson, Leavenworth, St. Joseph, Kansas City und St. Louis, in welchen Plätzen direkter Anschluß nach allen östlich, südlich und westlich gelegenen Plätzen gemacht werden kann. Züge mit Speise- und Schlafwaggons [illegible]
J. E. R. Miller, City Ticket Agent, Ecke O u. 12.
[illegible]

Eureka Saloon
— von —
...Carl Schwarz,
No. 126 nördl. 12. Str.,
LINCOLN-NEBRASKA.
In diesem Lokale werden die feinsten Liquöre und das beste [illegible] Bier verabreicht [illegible]

American Exchange National Bank.
Elfte und O Straße, Lincoln, Nebraska.
Kapital 300,000 Dollars.
Direktoren: J. M. Raymond, L. Gregory, [illegible]

Burlington Route
BEST LINE TO ST. LOUIS AND CHICAGO

Tivoli Saloon,
— von —
JULIUS OTTENS,
Ecke 11. & N Str.
LINCOLN, NEB.
Krug's Cabinet und Pale Bier stets an Zapf.
Flaschenbier für Familiengebrauch wird nach allen Theilen der Stadt versandt.
Jeden Morgen feiner Lunch [illegible]

* Benutzet die Northwestern Bahn nach Chicago. Niedrige Fahrpreise. Schnellzüge. Office 1133 O Straße.